

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN › WEBTRON BV › CD-keys.de

Artikel 1 → Definitionen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen:

› **Unternehmer:** die natürliche oder juristische Person, die Verbrauchern Produkte und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz anbietet;

› **Verbraucher:** die natürliche Person, die nicht in Ausübung einer beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit handelt und mit dem Unternehmer einen Fernabsatzvertrag abschließt;

Fernabsatzvertrag: ein Vertrag, bei dem im Rahmen eines vom Unternehmer organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten und/oder Dienstleistungen bis zum Abschluss des Vertrags eine oder mehrere Techniken der Fernkommunikation eingesetzt werden;

Technik der Fernkommunikation: Mittel, mit denen ein Vertrag geschlossen werden kann, ohne dass Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig im selben Raum zusammenkommen;

Bedenkzeit: die Frist, innerhalb derer der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann;

Widerrufsrecht: die Möglichkeit für den Verbraucher, innerhalb der Widerrufsfrist auf den Fernabsatzvertrag zu verzichten;

Tag: Kalendertag;

Laufzeitgeschäft: ein Fernabsatzvertrag über eine Reihe von Produkten und/oder Dienstleistungen, dessen Liefer- und/oder Kaufverpflichtung sich über einen bestimmten Zeitraum erstreckt;

Dauerhafter Datenträger: jedes Mittel, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass eine zukünftige Abfrage und unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen möglich ist.

Artikel 2 → **Identität des Unternehmers**

- Name der Firma: **WEBTRON BV**
Gegründet: **Albrecht Rodenbachwijk 12, 8792 Waregem › West-vlaanderen › Belgien**
- E: **info@cd-keys.de**
M: **+32 479 931 287**
- BTW (VAT) **BE 0793.944.703**



Artikel 3 → **Anwendbarkeit**

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher geschlossenen Fernabsatzvertrag.

Vor Abschluss des Fernabsatzvertrags wird dem Verbraucher der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies nach vernünftigem Ermessen nicht möglich, wird dem Verbraucher vor Abschluss des Fernabsatzvertrags der Text der Allgemeinen Geschäftsbedingungen so schnell wie möglich kostenlos auf einem dauerhaften Datenträger zugesandt.

Wird der Fernabsatzvertrag abweichend vom vorstehenden Absatz auf elektronischem Wege abgeschlossen, kann der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Verbraucher vor Abschluss des Fernabsatzvertrags auf elektronischem Weg in einer Weise zur Verfügung gestellt werden, dass er ihn leicht speichern kann ein langlebiger Datenträger.

Ist dies nicht zumutbar, wird vor Abschluss des Fernabsatzvertrags angegeben, wo die Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden Ihnen schnellstmöglich kostenfrei zugesandt, damit diese auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können.

Für den Fall, dass zusätzlich zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestimmte Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen gelten, gelten die Absätze 2 und 3 entsprechend und im Falle widersprüchlicher allgemeiner Geschäftsbedingungen kann sich der Verbraucher stets auf die am meisten anwendbare Bestimmung berufen günstig für ihn. ist.

Artikel 4 → **Das Angebot**

Sofern ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder an Bedingungen geknüpft ist, wird dies im Angebot ausdrücklich angegeben.

Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist ausreichend detailliert, um dem Verbraucher eine ordnungsgemäße Beurteilung des Angebots zu ermöglichen. Wenn der Unternehmer Bilder verwendet, stellen diese eine wahrheitsgetreue Darstellung der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen dar. Offensichtliche Fehler oder Irrtümer im Angebot binden den Unternehmer nicht.

- Jedes Angebot enthält solche Informationen, dass für den Verbraucher klar ist, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind. Dies betrifft insbesondere:

- der Preis inklusive Steuern;
- etwaige Lieferkosten; die Art und Weise, wie der Vertrag zustande kommt und welche Maßnahmen hierfür erforderlich sind;
- ob das Widerrufsrecht gilt oder nicht;
- die Art der Zahlung, Lieferung oder Erfüllung des Vertrags;
- die Frist zur Annahme des Angebots oder die Frist zur Einhaltung des Preises;
- die Höhe des Fernkommunikationsentgelts, wenn die Kosten für die Nutzung der Fernkommunikationstechnik auf einer anderen Grundlage als dem Basistarif berechnet werden; wenn der Vertrag nach dem Abschluss archiviert wird, wie er vom Verbraucher eingesehen werden kann;
- die Art und Weise, wie der Verbraucher vor Vertragsabschluss Kenntnis von Handlungen erlangen kann, die er nicht möchte, sowie die Art und Weise, wie er diese vor Vertragsschluss korrigieren kann;
- alle Sprachen, in denen der Vertrag zusätzlich zum Deutsch und Niederländisch geschlossen werden kann;
- die Verhaltenskodizes, denen sich der Unternehmer unterworfen hat, und die Art und Weise, wie der Verbraucher diese Verhaltenskodizes elektronisch einsehen kann;
- und die Mindestlaufzeit des Fernabsatzvertrags im Falle einer Vereinbarung, die sich auf die kontinuierliche oder regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen erstreckt.

•

Artikel 5 → **Die Vereinbarung**

Der Vertrag kommt vorbehaltlich der Bestimmungen von Absatz 4 zum Zeitpunkt der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Einhaltung der entsprechenden Bedingungen zustande.

Hat der Verbraucher das Angebot auf elektronischem Weg angenommen, wird der Unternehmer den Eingang der Annahme des Angebots unverzüglich elektronisch bestätigen. Solange der Erhalt dieser Annahme nicht bestätigt wurde, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.

Erfolgt der Vertragsschluss auf elektronischem Weg, ergreift der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um die elektronische Datenübertragung zu sichern und eine sichere Webumgebung zu gewährleisten. Wenn der Verbraucher elektronisch bezahlen kann, wird der Unternehmer entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergreifen.

Der Unternehmer kann sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, sowie über alle Tatsachen und Faktoren, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags von Bedeutung sind. Wenn der Unternehmer aufgrund dieser Untersuchung gute Gründe hat, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder Anfrage mit Gründen abzulehnen oder besondere Bedingungen an die Durchführung zu knüpfen.

Der Unternehmer wird dem Verbraucher mit dem Produkt oder der Dienstleistung die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise übersenden, dass sie für den Verbraucher zugänglich auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können:

- die Besuchsadresse der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann;
- die Voraussetzungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher vom Widerrufsrecht Gebrauch machen kann, oder eine klare Erklärung zum Ausschluss des Widerrufsrechts;
- die Informationen über bestehenden Kundendienst und Garantien.

Artikel 6 → [Widerrufsrecht bei Lieferung digitaler Produkte](#) oder unsere » [RÜCKERSTATTUNGSRICHTLINIE](#).

Mit dem tatsächlichen Kauf der Software und der Freigabe nach Zahlungseingang wird Ihre Lizenz zum Verkauf aktiviert. Nach Erhalt der Lizenz haben Sie keinen Anspruch auf Rückerstattung oder Rückgabe. Dies liegt daran, dass keine Kontrolle darüber besteht, ob die Lizenz genutzt wurde oder in Zukunft genutzt wird und daher das gesetzlich vorgesehene Widerrufsrecht hier nicht besteht. Diese Bestimmungen, insbesondere Artikel 16/m der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über Verbraucherrechte, sind klar » [hier lesen](#)

Artikel 7 → [Der Preis](#)

Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, mit Ausnahme von Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze oder des Großhandels, mit dem der Unternehmer zusammenarbeitet.

Abweichend vom vorstehenden Absatz kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegen und auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, mit variablen Preisen anbieten. Auf diese Schwankungsabhängigkeit und die Tatsache, dass es sich bei den angegebenen Preisen um Richtpreise handelt, wird im Angebot ausdrücklich hingewiesen.

Die im Angebot von Produkten oder Dienstleistungen genannten Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Alle Preise unterliegen Druck- und Tippfehlern. Für die Folgen von Druck- und Satzfehlern wird keine Haftung übernommen. Bei Druck- und Satzfehlern ist der Unternehmer nicht verpflichtet, das Produkt zum falschen Preis zu liefern.

Artikel 8 → **Konformität und Garantie**

Der Unternehmer gewährleistet, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot genannten Spezifikationen, den angemessenen Anforderungen an die Qualität und/oder Brauchbarkeit sowie den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen.

Eine vom Unternehmer, Hersteller oder Importeur als Garantie angebotene Regelung berührt nicht die Rechte und Ansprüche, die der Verbraucher gegenüber dem Unternehmer im Hinblick auf einen Mangel bei der Erfüllung der Pflichten des Unternehmers aufgrund des Gesetzes und/oder oder oder der Fernabsatzvertrag.

Obwohl die Lizenz als „lebenslange Lizenz“ aufgeführt ist, d. h. für die Lebensdauer des Computers, auf dem Sie sie installiert haben, ist zu beachten, dass immer das Risiko besteht, dass Microsoft die Lizenz kündigt. Der Unternehmer ist hierfür nicht verantwortlich und es können zu diesem Zeitpunkt keine Rückerstattungen oder Rückgaben vorgenommen werden.

Artikel 9 → **Lieferung und Leistung**

Der Unternehmer wird bei der Entgegennahme und Ausführung von Produktbestellungen sowie bei der Prüfung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen größtmögliche Sorgfalt walten lassen.

Als Lieferort gilt die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmen mitgeteilt hat.

Unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt das Unternehmen angenommene Bestellungen zügig, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, sofern keine längere Lieferfrist vereinbart wurde. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, wird dies dem Verbraucher spätestens einen Monat nach Abgabe der Bestellung mitgeteilt. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag kostenlos aufzulösen und hat Anspruch auf etwaige Entschädigung.

Im Falle einer Auflösung erstattet der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag so schnell wie möglich, spätestens jedoch 30 Tage nach der Auflösung.

Sollte sich die Lieferung eines bestellten Produkts als unmöglich erweisen, wird sich der

Unternehmer bemühen, einen Ersatzartikel zur Verfügung zu stellen. Spätestens bei Lieferung wird klar und verständlich mitgeteilt, dass ein digitaler Ersatzartikel geliefert wird. Bei Ersatzartikeln kann das Widerrufsrecht nicht ausgeschlossen werden.

Artikel 10 → **Zahlung**

Die Lieferung der über diesen Webshop bestellten Artikel erfolgt digital per E-Mail in Deutschland und weltweit.

Der Verbraucher ist verpflichtet, Ungenauigkeiten in den dem Unternehmer mitgeteilten oder angegebenen Zahlungsdaten unverzüglich zu melden.

Bei Nichtzahlung durch den Verbraucher ist der Unternehmer vorbehaltlich der gesetzlichen Beschränkungen berechtigt, die dem Verbraucher im Voraus mitgeteilten angemessenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Jeder sichtbare Schaden und/oder Qualitätsmangel eines digitalen Artikels oder ein sonstiger Mangel der Lieferung muss vom Kunden unverzüglich dem Unternehmer gemeldet werden.

Artikel 11 → **Beschwerdeverfahren**

Der Unternehmer verfügt über ein ausreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.

Beschwerden über die Vertragserfüllung müssen innerhalb einer angemessenen Frist vollständig und klar beschrieben beim Unternehmer eingereicht werden, nachdem der Verbraucher die Mängel entdeckt hat.

Beim Unternehmer eingereichte Beschwerden werden innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Eingangsdatum beantwortet. Erfordert eine Reklamation absehbar eine längere Bearbeitungszeit, antwortet der Unternehmer innerhalb der Frist von 14 Tagen mit einer Empfangsbestätigung und einem Hinweis darauf, wann der Verbraucher mit einer ausführlicheren Antwort rechnen kann.

Bei Beschwerden sollte sich ein Verbraucher zunächst an den Unternehmer wenden. Bei Beschwerden, die nicht in gegenseitiger Absprache gelöst werden können, sollte sich der Verbraucher an Stichting WebwinkelKeur» www.webwinkelkeur.nl, wenden, die kostenlos vermittelt, oder in Belgien » www.eccbelgie.be. Wenn noch keine Lösung gefunden wurde, hat der Verbraucher die Möglichkeit, seine Beschwerde von der unabhängigen Streitbeilegungskommission der Stichting WebwinkelKeur behandeln zu lassen, deren Entscheidung bindend ist und sowohl der Unternehmer als auch der Verbraucher dieser verbindlichen Entscheidung zustimmen. Mit der Einreichung einer Streitigkeit bei diesem Schlichtungsausschuss sind Kosten verbunden, die vom Verbraucher

an den zuständigen Ausschuss zu zahlen sind. Es besteht auch die Möglichkeit, Beschwerden über die europäische ODR-Plattform einzureichen » ec.europa.eu/odr

Eine Reklamation setzt die Verpflichtungen des Unternehmers nicht außer Kraft, es sei denn, der Unternehmer gibt schriftlich etwas anderes an.

Wenn eine Reklamation vom Unternehmer als begründet erachtet wird, wird der Unternehmer nach seiner Wahl die gelieferten Produkte kostenlos ersetzen oder reparieren.

Artikel 12 → **Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen**

Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen dürfen nicht zum Nachteil des Verbrauchers sein und müssen schriftlich oder in einer Weise festgehalten werden, dass sie für den Verbraucher zugänglich auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können.

Artikel 13 → **Änderung der Bedingungen**

Ergänzend zu diesen Bedingungen gelten weitere Bedingungen, auf die ausdrücklich Bezug genommen wird, sowie die Allgemeinen Verkaufsbedingungen des Unternehmers. Im Falle eines Widerspruchs haben diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Vorrang.

Artikel 14 → **Anwendbares Recht > Streitigkeiten**

Es gilt belgisches Recht, mit Ausnahme der Bestimmungen des internationalen Privatrechts zum anwendbaren Recht.

Für Rechtsstreitigkeiten ist das Gericht Kortrijk zuständig. Der Verbraucher kann sich auch an die europäische OS-Plattform » ec.europa.eu/odr wenden.

> **Zusätzliche Informationen:**

Oder einige Produkte erfordern eine telefonische Aktivierung, weil sie zuvor verwendet wurden. Wir können davon ausgehen, dass es sich um 100 % echte Produktschlüssel handelt.

Aus der PRESSEMITTEILUNG [PRESSEMITTEILUNG](#): Ein Autor oder eine Software kann dem Weiterverkauf ihrer „gebrauchten“ Lizenzen nicht widersprechen. Das ausschließliche Vertriebsrecht eines Computerprogramms erlischt mit dem ersten Verkauf.

> **Antwort:**

(1) Art. 4 Abs. 2 der Richtlinie 2009/24/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 über den rechtlichen Schutz von Computerprogrammen ist dahingehend auszulegen, dass das Verbreitungsrecht an einer Kopie eines Computerprogramms erschöpft ist, wenn Der Urheberrechtsinhaber hat ihm – möglicherweise unentgeltlich –

erlaubt, diese Kopie aus dem Internet auf einen Datenträger herunterzuladen, gegen Zahlung eines Preises, mit dem er eine Entschädigung erhalten kann, die dem wirtschaftlichen Wert der ihm gehörenden Kopie des Werks entspricht, auch ein zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht an dieser Kopie eingeräumt.

(2) Art. 4 Abs. 2 und 5 Abs. 1 der Richtlinie 2009/24 sind dahingehend auszulegen, dass im Fall des Weiterverkaufs einer Benutzerlizenz der Weiterverkauf einer Kopie einer Kopie einer Kopie eines Computerprogramms erforderlich ist, die Lizenz wurde dem Ersterwerber von diesem Rechtsinhaber ursprünglich ohne zeitliche Begrenzung für die Zahlung eines Preises gewährt, der es ihm ermöglichen würde, eine Entschädigung zu erhalten, die dem wirtschaftlichen Wert dieser Kopie seines Werks entspricht; Jeder spätere Erwerber dieser Lizenz kann sich auf die Erschöpfung des Verbreitungsrechts gemäß Artikel 4 Absatz 2 dieser Richtlinie berufen und kann daher als rechtmäßiger Käufer einer Kopie eines Computerprogramms im Sinne von Artikel 5 Absatz 1 angesehen werden.

› Vorläufige Fragen.

(1) Muss der Erlösberechtigte das Recht ausüben, die Verbreitung einer Kopie eines Computerprogramms als „rechtmäßiger Erwerber“ im Sinne von Art. 5 Abs. 1 der Richtlinie 2009/24 zu kontrollieren?

(2) Wenn die erste Frage bejaht wird, findet das Recht auf Kontrolle der Verbreitung einer Kopie eines Computerprogramms gemäß Art. 4 Abs. 2 ... der Richtlinie 2009/24 ... keine Anwendung. Hat der Erwerber die Kopie – mit Zustimmung des Urheberrechtsinhabers – dadurch angefertigt, dass er diese Kopie aus dem Internet auf einen Datenträger heruntergeladen hat?

(3) Wird auch die zweite Frage bejaht, muss die Person, die eine „gebrauchte“ Softwarelizenz zum Zweck der Anfertigung einer Kopie des Computerprogramms erworben hat, der „rechtmäßige Erwerber“ im Sinne von Artikel 5 Absatz 1 sein. und 4 Abs. 2 ... der Richtlinie 2009/24 ... beruft sich auf den Erlöschen des Rechts, die Verbreitung der vom Ersterwerber mit Zustimmung des rechtmäßigen Eigentümers erstellten Kopie des Computerprogramms aus dem Internet zu kontrollieren zum Herunterladen auf einen Datenträger, falls der Ersterwerber seine Kopie gelöscht hat oder nicht mehr nutzt?

Sehen Sie sich hier unsere » [RÜCKERSTATTUNGSRICHTLINIEN](#) an.